

Laudatio der Preisverleihung am 16.11.2015

Carolus-Magnus Gymnasium in Übach-Palenberg

Das Carolus-Magnus Gymnasium ist eine engagierte Schule, die sich nachhaltig demokratisch einsetzt: Das Zertifikat „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist erworben worden; die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ wurde auf Basis eigener Projekte mit bisher 30 000 Euro unterstützt; die Schule beteiligt sich am Förderprogramm „Demokratisch Handeln“; eine mitgestaltende SV ist selbstwirksam und verantwortlich tätig, die Angebote zur politischen Bildung in der Region – wie der Schülerpolitik-Tag in Bonn im ehemaligen Bundestag – regelmäßig aufgreift.

Die Schülervvertretung zeigt, wie gelebte Demokratie durch die Schüler*innen gestaltet werden kann. Die Schülervvertretung versteht sich als demokratische Interessenvertretung aller. Damit die Vielzahl der Projekte und Aktivitäten der Schule auch genutzt werden, haben die Kinder und Jugendlichen dieser Schule ein Mitbestimmungsmodell entwickelt, das weit über die SV-Vorgaben des Schulrechts hinausgeht: Ihre partizipatorischen Interessen werden in eine gebündelte Form gebracht – in das Konzept der fünf Säulen:

- Soziales Engagement
- Lebendiges Schulleben
- Gegen Rassismus und Diskriminierung
- Ökologie und Nachhaltigkeit
- Schulpolitische Mitgestaltung.

Innerhalb dieser Säulen gibt es viele verschiedene Arbeitsgruppen und Projekte für die Mitarbeit aller interessierten Schüler*innen. Das "5-Säulen-Konzept" stärkt die Wirksamkeit der Schülervvertretung und erleichtert deren Arbeit. Impulse und Ideen aus der Schülerschaft können schnell integriert werden. Viele Projekte sowie Aktivitäten konnten bereits in den Jahresplan der Schule gestellt und müssen nicht immer wieder neu geplant werden.

Wie zügig und passgenau die Schule damit reagieren kann, zeigt auch ein aktuelles Beispiel: Dem Aufruf der Schülervvertretung ein Patensystem für Flüchtlinge aufzubauen, sind im August 2015 bereits 70 Schüler*innen gefolgt. Sie wollen neben zielgerichteten Spendenaktionen, Hausaufgabenbetreuung sowie Sprachunterricht in der Schulbücherei ein Patensystem umsetzen. Die Paten sollen dabei den neuen Schülern und Schülerinnen für Fragen rund um die Schule zur Verfügung stehen. Außerdem planen sie in der Freizeit gemeinsame Unternehmungen.

Hier geht es um ein Handeln mit Wirkung: Die Schülervvertretung besteht inzwischen aus ca. 50 gewählten Mitgliedern sowie engagierten Schüler*innen ohne repräsentatives Amt in der verfassten Schule – die SV wird im Sinne einer basisnahen, schul-bürgerschaftlichen Demokratie erweitert. Ihre Treffen finden wöchentlich statt. Dieses breite demokratische Fundament ist ihr wichtig, um möglichst viele Schülerinteressen berücksichtigen zu können. Diese Entscheidung hat übrigens dafür gesorgt, dass wöchentlich rund acht Prozent der Schülerschaft daran teilnehmen. Dass man dies alles demokratiepolitisch sehr ernst nehmen muss, zeigt sich auch darin, dass der Bürgermeister zweimal pro Jahr von der Schülervvertretung zu einer Schülersprechstunde eingeladen wird. In diesem Gesprächskreis steht er für Anregungen und Beschwerden zur Verfügung. Dabei wird das Engagement der Jugendlichen durch Lehrkräfte und Schulleitung anerkennend und wertschätzend begleitet und unterstützt.

Die Verfahren der direkten Demokratie am Carolus-Magnus Gymnasium fördern politische Urteilsfähigkeit, die Fähigkeit, eigene Interessen zu vertreten und diese auch durchzusetzen. Sie verankern demokratische Entscheidungsprozesse tief im Schulleben. Mitbestimmen in einem demokratisch gehaltvollen Schulleben, das ist ein zentraler Bestandteil der Schulkultur des Carolus-Magnus-Gymnasiums!